



Entführung

Hallo liebe Leute.

Ich bitte um eure Anregungen, Meinungen und Verbesserungsvorschläge für die ersten drei Kapitel einer SciFi-Geschichte, die ich je geschrieben habe. Je weniger Blätter ihr vor den Mund nehmt, desto besser. Die Namen, in der Geschichte, gefallen mir noch nicht richtig und sind Platzhalter.

Mir sind im Vorschau-Text noch einige Sachen aufgefallen, die ich gerne ausbessern würde, doch hab ich das gelassen. Alá never ending story..

Beistrichfehler werdet ihr auch finden. Sorry for that.

Danke

1

Das Trümmerfeld, das vor ihm lag, sah nicht sehr vielversprechend aus. Das taten sie nie. Durch Explosion zerrissene Wrackteile, ausgebrannte Antriebsmotoren, und blutige, fleischige Überreste von etwas, das einmal geatmet hatte. Doch dieses Trümmerfeld erzählte ihm etwas. Es lag an den Wrackteilen, die langsam in der Schwerelosigkeit, in alle Richtungen, umher drifteten. Sie glühten noch.

Er hatte Glück. „Nichts glüht lange in der Todeskälte des Alls.“ dachte er. Das bedeutete, er traf kurz nach dem Angriff, in dem Sternenflietzer, ein. Er wollte sich das Trümmerfeld, das zwischen ihm und dem Mond, der sein Reiseziel war, lag, genauer ansehen, bevor er seinen Anflug begann. Obwohl er keine Hoffnung hatte, etwas wertvolles, da draußen, zu finden. Das hätten die Angreifer zweifellos mitgenommen. „Weltraumpiraten. Ein unnötiger Haufen.“

Mit angelegtem Raumanzug, verließ er sein Schiff, durch die Andockschleuse die sich am Heck befand. Es war einer der neuen Anzüge die, für bessere Beweglichkeit, eng am Körper anliegen. Sein Schiff war ein kompakter Sternenflietzer, weswegen er Kopf voran ausstieg. Nicht genug Höhe um sich aufrecht darin zu bewegen.

Mit den im Anzug integrierten Steuerdüsen, manövrierte er aufmerksam zwischen den Trümmern umher. Er hielt Ausschau nach Überresten, die von Wert sein könnten. Wissend dass die glühenden Metallteile seinen Anzug beschädigen könnten. Etwas dass im offenen All sehr schnell, sehr unangenehm werden konnte.

Trotz seiner unzähligen Male Draußen konnte er sich nicht daran gewöhnen. Er war nervös. „Menschen gehörten nicht ins All.“ dachte er.

Anders als die Lederhäute. Niemand wusste wirklich viel über diese Spezies. Sie gaben nie etwas über sich preis. Undurchschaubar. Ihre Gegenwart war ihm unangenehm.

Sie hatten es leicht. Benötigten keine Raumanzüge zu ihrem Schutz. Sie atmeten nicht. Vermutlich hatten sie nicht einmal Organe, wie Menschen. Und der Zwischenfall damals, mit dem Handelsschiff unserer Regierung? Darüber wurde Wochenlang auf allen ihm bekannten Planeten und Kolonien berichtet.

2

„Wir konnten es nicht finden, Lady Antrodá.“ sagte eine tiefe Männerstimme.

„Sie muss den Käfig dabei gehabt haben! Ich bin mir sicher, Kélnor!“ fauchte Lady Antrodá. Kälte schwang in ihrer Stimme.

Ihr Klang fuhr durch ihn durch, wie das Kratzen über eine Tafel.

Kélnor kniete auf seinem rechten Bein und blickte auf den schwarzen Boden. Die gesamte Halle ließ Sie aus schwarzem Smaragd, der auf einem ihrer Monde abgebaut wurde, errichten. Das schwarz schimmernde Gestein betonte ihre böartigen, dunklen Augen.

„Ich habe genug! Verschwinde! Finde das verdammte Vieh und bring es zu mir!“



Entführung

3

„Hey! Bist du da?“ hörte er eine, durch Interferenzen, rauschende Stimme durch seinen Helmkommunikator. Er lächelte. Er kannte die Stimme. Er griff nach einer nicht glühenden, ruhig driftenden abgesprengten Ladungsrampe. „Hey, Ally! Ja, ich bin hier. Du kommst nicht klar durch. Was machst du?“ erwiderte er.

„Erklär ich dir wenn du hier bist. Triff mich auf der Erde. Wie schnell kannst du hier sein?“

„Gar nicht. Ich bin im Landeanflug auf Gorgon ZX 24.“ log er, während er sich weiter, an driftendem Weltraummüll, festhielt.

„Hältst du mich für so blöd, Sunny? Du bist gerade nicht mal im Sternenflitzer!“

Er schwang so schnell es ging herum. Schaute zwischen driftenden Trümmern durch. Links, rechts, oben unten. Niemand da. „Woher weißt du das?“ antwortete her als er sicher war dass sie ihn nicht sehen konnte. Auch die Schiffssensoren meldeten keine Lebensformen in der Nähe an, bevor er den Sternenflitzer verließ.

„Glaubst du ernsthaft ich würde dir eines meiner Schiffe überlassen, ohne die Sicherheit sehen zu können was du damit anstellst?“ Triumph lag in ihrer Stimme. „Sattel auf und komm her, so schnell es geht. Es wird sich diesmal lohnen.“

In Gedanken wog er ab. Sollte er, sollte er nicht? Er seufzte. „Wehe es ist nichts Gutes, Ally.“

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!